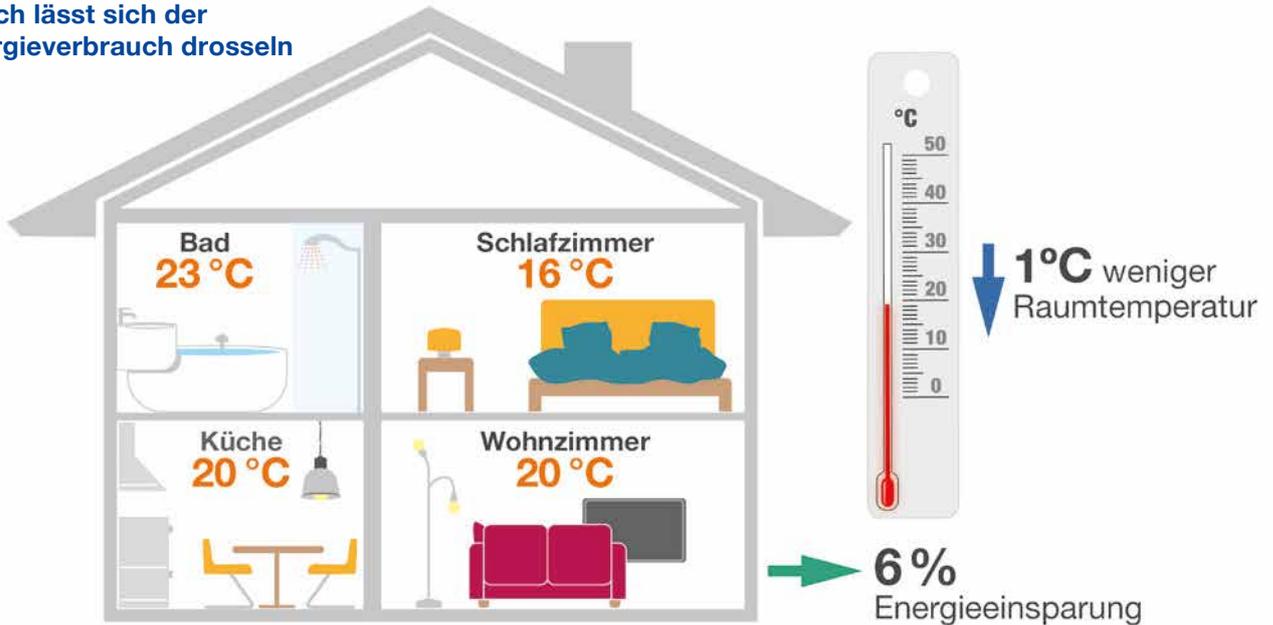


Energiesparen kann so einfach sein

» So einfach lässt sich der Heizenergieverbrauch drosseln



© Grafik: IWO

Mehr als drei Viertel des gesamten Energieverbrauchs in einem Privathaushalt gehen auf das Konto von Raumheizung und Warmwassererzeugung. Nur durch umfassende Modernisierungsmaßnahmen wie eine Heizungserneuerung oder die Gebäudedämmung lässt sich letztendlich die Energieeffizienz deutlich steigern. Wie Sie aber auch im alltäglichen Leben schon mit einfachen Mitteln Energie sparen können, ohne auf Komfort zu verzichten, zeigen die folgenden Tipps:

Effizient heizen durch:

- **Optimale Wärmeausbreitung:** Halten Sie den Heizkörper so frei wie möglich. Möbel, Vorhänge vor den Heizkörpern oder Handtücher, die zum Trocknen über oder vor Heizkörper gehängt werden, verhindern, dass die Wärme sich ausbreiten kann.
- **Raumtemperatur absenken:** Reduzieren Sie in wenig genutzten Räumen, bei Abwesenheit und während der Nacht die Raumtemperatur (aber: nicht unter 14 bis 16 °C).
- **Überhitzung vermeiden:** Stellen Sie eine ideale Raumtemperatur ein. Als Faustregel gilt: Die Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad reduziert den Energieverbrauch schon um rund sechs Prozent.

Richtig lüften heißt:

- **Stoßlüften:** Lüften Sie die Räume in der warmen Jahreszeit drei- bis viermal täglich für jeweils fünf bis zehn Minuten bei weit geöffneten Fenstern (im Winter etwa zwei bis fünf Minuten kürzer, aber häufiger stoßlüften). Dabei die Heizkörperventile schließen.
- **Luftfeuchtigkeit regulieren:** Schließen Sie beim Duschen oder Kochen die Türen von Bad bzw. Küche. Anschließend den Raum gut lüften, damit der Wasserdampf nach draußen entweicht.

- **Türen schließen:** Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen, damit sich kein Tauwasser an den kühlen Außenwänden bildet. Lüften Sie Kellerräume im Sommer sparsam und nur dann, wenn die Luft draußen kälter ist als drinnen, damit sich die warme feuchte Außenluft nicht an den kalten Kellerwänden niederschlägt.

Helfer gegen Energieverluste:

- Herabgelassene Rollläden und geschlossene Vorhänge – sie verringern den Wärmeverlust durch die Fenster und schützen gleichzeitig vor Zugluft.
- Geschlossene Dachboden- und Kellerfenster während der Heizperiode.
- Entlüftete Heizkörper. Wenn Heizkörper gluckernde Geräusche abgeben und nicht mehr richtig warm werden, müssen sie entlüftet werden. Denn bei Luftblasen im Heizsystem kann das Wasser nicht mehr ausreichend zirkulieren.
- Wärmereflektierende Thermofolie. In Heizkörpernischen auf der Wand hinter dem Heizkörper verringert sie übermäßige Energieverluste.
- Funktionstüchtige Thermostate – denn schwergängige Thermostate regulieren die Temperatur nicht mehr korrekt (auch wenn ein Heizkörper unverändert warm bleibt, kann das an einem defekten Thermostatventil liegen).
- Regelmäßige fachmännische Wartung – so hält die Heizung länger und verbraucht weniger Brennstoff.

Haben wir Ihr Interesse am Energiesparen geweckt?

Wenn Sie sich rund um Energieeffizienz oder Förderungen informieren möchten bzw. Sie einen Anbieter für Energiechecks oder -dienstleistungen suchen, bieten Ihnen die Websites www.bfee-online.de und www.energiespartips-oel.de/waerme viele weitere Anregungen und Tipps.